

Neues Stadtquartier – es tut sich was an der Ruhr!

CDU begrüßt Schaffung neuer Arbeitsplätze

Von Heinz Rohleder, CDU-Fraktionsvorsitzender



Endlich tut sich etwas auf dem ehemaligen Westfalia-Gelände – so die weit überwiegende Meinung der Herdecker Bürgerinnen und

Bürger. Die Firma Rudolf Kräling Grundstücksgesellschaft mbH, Dortmund, will auf der über 100.000 m² freiwerdenden Fläche der Westfalia-Surge ein 24.000 m² großes Areal bebauen.

Das vom Investor geplante Baukonzept sowie die Lage der Gebäude sind dem Schaubild zu entnehmen.

Auf dieser Fläche soll ein vielfältiges Angebot von Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsbetrieben entstehen; so u.a. ein generationsübergreifender Vollsortimenter, aber auch Einzelhandelsgeschäfte mit den Segmenten Elektronik, Schuhe und Bekleidung. Darüber hinaus finden die Bereiche Medizin, Fitness, Wellness und Reha genauso ihren Platz wie Büros, Gastronomie und eine Seniorenresidenz. In der Mitte der U-förmig angeordneten Bebauung werden ca. 300 PKW-Stellplätze angelegt.

Der im Jahre 2006 mit den Stimmen von CDU, SPD und FDP verabschiedete Masterplan sah eine kompakte Bebauung mit bis zu 13.000 m² Verkaufsfläche vor. Das jetzt vom Investor Kräling vorgelegte Konzept geht von einer wesentlich offeneren Bebauung aus. Dies wird erreicht, weil sich das Angebot auf mehrere Einzelgebäude verteilt. Ein ganz entscheidender Unter-



Entwurf Kräling 2010



Entwurf ROSCO 2008



Masterplan Döll 2006

schied zur Planung des Jahres 2006 ist die annähernde Halbierung der Verkaufsfläche auf heute ca. 7.700 m².

Im Vergleich zur kompakten Bebauung der 2006er-Planung ist der jetzige Vorschlag nach Ansicht der CDU-Fraktion ein Schritt in die richtige Richtung.

Die Erschließung dieses Teiles der ehemaligen Westfalia-Fläche ist nach Aussage des Einzelhandelsgutachters dringend erforderlich. Durch die Ansiedlung neuer „Einkaufsmagneten“ wird die Attraktivität der Herdecker Innenstadt erheblich gesteigert.

Mehrere Untersuchungen bestätigen, dass das Kaufkraftniveau in Herdecke deutlich über dem Bundesdurchschnitt liegt. Bekanntlich wird jedoch ein Großteil der Käufe in den benachbarten Kommunen getätigt. Laut Einzelhandels-Gutachten liegt „das Verhältnis von Kaufkraft und Umsatz heute bei 45 %“. Im Jahre 2006, als Hertie noch die Türen geöffnet hatte, lag dieses Verhältnis bei 61 %. Nach der Baufertigstellung könnte sich „die Relation Kaufkraft zu Umsatz auf 70 bis 80 Prozent“ erhöhen, so der Einzelhandels-Gutachter.

Die vom Gutachter prognostizierte Steigerung der Kaufkraftbindung ist für die

Herdecker Innenstadt von ganz entscheidender Bedeutung. Wie in vielen anderen Kommunen findet auch rund um Herdecke der „Kampf“ um den Kunden statt. Die CDU wird alle Anstrengungen unternehmen, soviel Kaufkraft wie sinnvoll möglich in Herdecke zu binden.

Im Jahre 2003 kündigte die Westfalia-Surge die Aufgabe ihres Standortes in Herdecke an; hierdurch gingen 450 Arbeitsplätze vor Ort verloren. Mit der Ansiedlung neuer Unternehmen der verschiedensten Branchen hat Herdecke die einmalige Chance, die verlorengegangenen Arbeitsplätze zum großen Teil wieder auszugleichen.

Für die CDU ist die Schaffung von Arbeitsplätzen eine der wichtigsten Aufgaben. Die gesamte Herdecker Politik ist jetzt gefordert, die Wiederbelebung des Westfalia-Geländes nach Kräften zu begleiten und voranzubringen.



Liebe Leserin, lieber Leser,

CDU Herdecke wünscht Ihnen und Ihrer Familie besinnliche Adventstage und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Wir hoffen, dass das neue Jahr Ihnen viel Gutes beschert, besonders aber Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Herzliche Grüße

Ihr

Gisbert Holthey

Gisbert Holthey
Vorsitzender



„Wir kriegen das gelöst!“ Runde Tische in Ende arbeiten erfolgreich

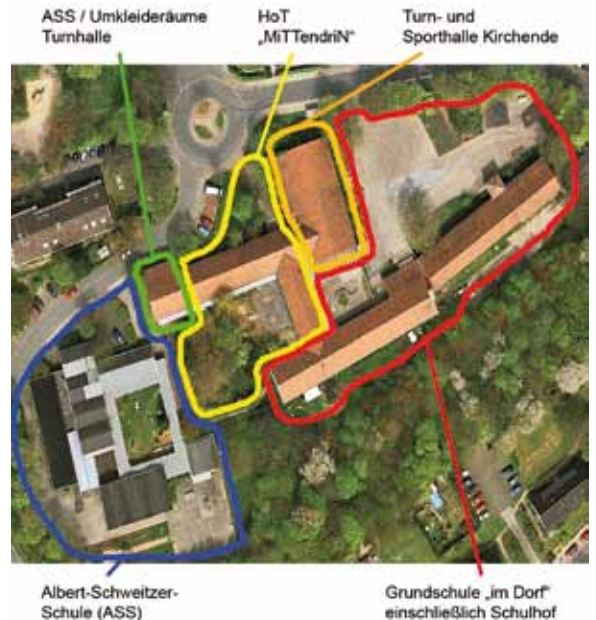
von Beate Thomashoff,
Vorsitzende des Ausschusses für
Schule, Kultur und Sport

Absolut positiv sehe ich als Ausschussvorsitzende die Arbeit der Runden Tische „Schule“ und „Sport“.

Die Ankündigung der notwendigen Schließung der Kirchen-der Grundschule, der Umzug der Schule im Dorf, die damit verbundene Schließung der maroden Turnhalle und die geplante Verlegung des Jugendzentrums brachten Aufregung und Unsicherheit nicht nur bei den betroffenen Bürgern.

Doch unsere Bürgermeisterin, Frau Dr. Katja Strauss-Köster, initiierte zu der Zeit einen großen Runden Tisch in Ende und brachte die Bürger zusammen. Wenig später bildeten sich Arbeitskreise, in denen viele gute Ideen gefunden und sachlich diskutiert wurden.

Dank der wirklich kooperativen Mitarbeit der Sportvereine, der Schulleitungen und Eltern fanden sich kluge Lösungen, die dem Rat der Stadt Herdecke bei seinen notwendigen Entscheidungen helfen werden.



Vorfahrt für junge Familien beim Grundstücksverkauf

Herdecke ist hinsichtlich der Altersstruktur seinen Einwohner die zweitälteste Stadt in NRW. Die aktuelle demografische Entwicklung – mehr Senioren, weniger Kinder – wird absehbar zu teils dramatischen Auswirkungen auf den Erhalt der städtischen Infrastruktur führen.

Um die jüngere Generation, insbesondere Familien mit Kindern, zum Bleiben zu bewegen und um weitere junge Erwachsene nach Herdecke zu holen, hat sich die CDU massiv dafür eingesetzt, bei der Umsetzung der beiden Baugebiete Bahnhof und Westende junge Familien beim Erwerb eines Grundstücks zu unterstützen.



Konkret: Die Richtlinien für die Vergabe von städtischen Grundstücken zum Bau von Familieneigenheimen wurden geändert. Junge Herdecker Familien mit Kindern haben ab sofort eine größere Chance, ein solches Grundstück zu erwerben.

Geklärt werden soll, ob auch bei der Finanzierung von Familieneigenheimen eine Vergünstigung durch heimische Geldinstitute denkbar ist, um jungen Leuten den Bau und Erwerb der eigenen vier Wände zu erleichtern.

Herdecke ist eine Reise wert

Der zunehmende Rad-Tourismus, insbesondere mit Unterstützung durch Akku-Antrieb, macht sich auch in Herdecke deutlich bemerkbar.

Auf Initiative der CDU Herdecke wurde die Stadtverwaltung beauftragt zu prüfen, inwieweit seitens der Stadt oder von Privatunternehmen Ladestationen für Elektrofahrräder entlang des RuhrtalRadwegs errichtet werden können.

Dieses Anliegen aus dem Wahlprogramm 2009 wird die CDU weiter verfolgen.

Zu den weiteren touristischen Attraktionen zählen die Fahrten mit dem Teckel, der auch im Jahr 2011 wieder von und nach Herdecke eingesetzt wird.



Werner Wichert, Kreistags- und Ratsmitglied der CDU

Darüber hinaus sind die Deutsche Alleenstraße, der Jakobsweg und die Route Industriekultur hervorzuheben. Sie alle kreuzen oder berühren die Ruhrstadt und bieten Interessierten einen hohen Freizeit- und Erholungswert.

Nähere Einzelheiten können Besucher und Einheimische dem Heft „Historischer Herdecker Altstadt-Bummel“ entnehmen. Auskünfte erteilt außerdem das Bürgerbüro unter **Tel. 02330-611-0**.

Engagement für den heimischen Mittelstand

Ein Jahr erfolgreicher Arbeit der MIT Herdecke

„Wir wollen die Herdecker Unternehmerschaft an einen Tisch bringen“, formulierte kürzlich der alte und neue Vorsitzende Carl August Thomashoff bei der Mitgliederversammlung der Herdecker Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung MIT das vordringliche Ziel des jungen, sehr aktiven Verbandes.

„Eine gute Vernetzung des heimischen Handels und Gewerbes stärkt die Herdecker Wirtschaft und sichert somit den Fortbestand unserer Unternehmen und deren Arbeitsplätze“, so Thomashoff weiter.

Ein erster Unternehmerabend im Zweibrücker Hof mit rund 50 Geschäftsleuten, Gewerbetreibenden, Dienstleistern und anderen Arbeitgebern war ein erfolgreicher Auftakt.

Auch der neue Internetauftritt der MIT

wurde auf der Versammlung vorgestellt und ermöglicht ab sofort den Erfahrungsaustausch auf einer zusätzlichen Schiene.

Die Herdecker MIT wurde vor einem Jahr als eigenständige Vereinigung gegründet. Mitglieder sollen ihren Firmen- oder Wohnsitz in Herdecke haben. Eine Mitgliedschaft in der CDU ist hingegen nicht notwendig.

„In den ersten 12 Monaten unserer Arbeit für die Herdecker Wirtschaft haben wir den Schwerpunkt auf das Ausloten von Kontakten und die Findung von Synergieeffekten gelegt“, resümierte der stellvertretende Vorsitzende Thomas Biermann. Als Leitziel für das kommende Jahr benannte er neben dem Werben neuer Mitglieder das Zusammenwachsen der hiesigen Unternehmer zu einer stabilen, zukunftsorientierten und dynamischen Vereinigung.



Bauland gefragt !?

Herdecke braucht dringend weiteres Bauland. Es ist schon jetzt abzusehen, dass die bisher dafür vorgesehenen Flächen am ehemaligen Güterbahnhof und das bisherige Begegnungszentrum in Ende nicht ausreichen.

Die CDU wird sich dafür einsetzen, dass bestehende Baulücken schnellstens geschlossen werden können und dass neue Baugrundstücke ausgewiesen werden. Nur so können wir neue Bürger für Herdecke gewinnen.

CDU-Arbeitskreis Jugendhilfe richtete Minigolfturnier aus



Vierzehn Mitglieder des neu gewählten Kinder- und Jugendparlamentes Herdecke (KiJuPa) trafen sich am 07. Oktober auf Einladung des CDU-Arbeitskreises Jugendhilfe auf der Minigolfanlage des Zweibrücker Hofes.

Wie im Vorjahr hatten die Teilnehmer viel Spaß beim Einlochen der kleinen Bälle. Mit dabei waren auch der Jugendhilfeausschussvorsitzende Christian Brandt und die emsige Organisatorin Marie-Hélène Gauthier-Klinkenberg sowie einige Mitglieder der CDU-Fraktion im Herdecker Rat. Sieger des zum 7. Mal ausgetragenen Turniers wurde Niels Galow (Bildmitte mit Urkunde) mit 36 Schlägen vor Leslie Schulze (links im Bild), 39 Schläge. Den dritten Platz konnte sich Luis Ruhнау (rechts im Bild) knapp dahinter mit 40 Schlägen erkämpfen.

**Aus der Partnerstadt:
20 Jahre Partnerschaft
CDU Herdecke - CDU Blankenburg**



von Gisbert Holthey

Am diesjährigen Tag der Deutschen Einheit währte die Partnerschaft der CDU-Stadtverbände Blankenburg und Herdecke bereits 20 Jahre. Dies war Grund genug für eine achtköpfige Delegation der Herdecker CDU, einer Einladung nach Blankenburg/Harzkreis zu folgen. Zuerst wurde gemeinsam mit den Blankenburgern die aus Herdecke stammende, damals dort gepflanzte Säuleneiche im Thie-Park besucht (siehe Foto). Von den damaligen Aktivisten waren der heutige CDU-Ehrenvorsitzende Walter Uphoff und das Ehepaar Wichert, seitens der Blankenburger Dr. Bodo Kayser, der damals Blankenburgs Bürgermeister war, und seine Ehefrau, die CDU- und Stadtratsvorsitzende Birgit Kayser, dabei.

Beim Festakt in der Bartholomäuskirche erinnerte Walter Uphoff an die Ereignisse vor und in den folgenden 20 Jahren, in denen sich die Partnerschaft verfestigt hat. In seiner Festrede mahnte Bürgermeister Thomas Pink aus der weiteren Partnerstadt Wolfenbüttel an, die Vergangenheit nicht zu vergessen. Die vergangene undemokratische Zeit sei es nicht wert, heute wieder glorifiziert zu werden. Umrahmt wurde die Festveranstaltung durch ein Konzert des Blankenburger Telemann-Kammerorchesters.

Am Sonntagvormittag gab es eine Experten-Führung zum Halberstädter Domschatz, dem ein mittägliches Fischessen am Kloster Michaelstein folgte. Zum Abschluss ging es zum Herbstbiwak des Versorgungs- und Instandsetzungszentrums Sanitätsmaterial Blankenburg am Regenstein. Hier fand noch ein Festakt zum Tag der Deutschen Einheit mit weit über eintausend Bürgern und Soldaten statt. Wir freuen uns, dass die Blankenburger Parteifreunde im Januar nach Herdecke zum Grünkohlessen kommen wollen.



Gemeinsamer Besuch der Säuleneiche im Thie-Park

CDA fordert „Berufs-Perspektivmesse“ in Herdecke

Auf Anregung der Christlich Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) hat sich die CDU-Ratsfraktion dafür eingesetzt, eine Berufsorientierungs- bzw. Berufs-Perspektivmesse in Herdecke durchzuführen.

Die Idee sieht ein solches Angebot im kommenden Jahr kurz nach Ausgabe der Halbjahreszeugnisse in Kooperation mit heimischen Betrieben und umliegenden weiterführenden Schulen vor. Aus Sicht des CDA-Vorsitzenden Christian Brandt wird zu diesem Zeitpunkt noch einmal ein Run auf die Ausbildungsstellen und Schulplätze losgehen.

„Im Rahmen der „Perspektivmesse“ haben die Betriebe und Schulen die Möglichkeit, sich und die entsprechenden Ausbildungsberufe vorzustellen“, erläut-



tert Brandt. Sicherlich könne man dort sogar geeignete Auszubildende in ersten Gesprächen kennenlernen.

„Für die Schülerinnen und Schüler bedeutet die Messe eine weitere, ganz wichtige Chance, sich zu orientieren und mit potenziellen Ausbildungsbetrieben Kontakt aufzunehmen“, so der Vorsitzende weiter.

JU unterstützt Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses

Die Jugend Union (JU) und die CDA

Herdecke begrüßen ausdrücklich, dass es in Herdecke weiter eine mobile aufsuchende, d. h. auf die Zielgruppe zugehende Jugendarbeit/Streetwork geben soll.

Auch die Tatsache, dass Kinder und Jugendliche aus einkommensschwächeren Familien nach dem Wegfall der städtischen Sommerferienfreizeit künftig einen Zuschuss zu Ferienfreizeiten freier Träger bekommen können, wird sehr positiv gesehen.

„Das Einkommen darf kein Ausschlusskriterium dafür sein, ob junge Menschen in den Sommerferien einen Urlaub erleben“, so die beiden Vereinigungen übereinstimmend.

Einladung

25. Skat-Turnier der CDU Herdecke

12. März 2011, 13:30 Uhr,
Begegnungsstätte Frühlingstraße

Anmeldung bei:

Werner Wichert, Tel. 0 2330 - 4692
wichert@cdu-herdecke.de

IMPRESSUM

Hrsg.: CDU Stadtverband Herdecke · Bahnhofstr. 5 · 58313 Herdecke · E-Mail: info@cdu-herdecke.de

Vorsitzender: Gisbert Holthey · Telefon: 0 23 30 | 6 08 58 55 · Auflage: 15.000 Stück

Gestaltung: papenbusch media GmbH · www.papenbusch.de